



Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannewitz, A. von

Dresden, 1904

1. Allseitig freistehend

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84459)

Die Lage der Treppe zum Eingang mit abgeschlossenem Flur (Klingelverschluß), der hier hinzutritt, ist wieder, als in jeder Lösung anders, zu beachten.

1. Allseitig freistehend.

Fig. 219—225. Ein bis drei Zimmer mit Küche.

Der gesamte, zu einer Wohnung gehörende, Raum besteht zunächst nur aus einem Zimmer mit Küche, Fig. 219.

Es ist die kleinste überhaupt in Frage kommende Wohnung, sogen. Witwenhaus, einer Krupp'schen Arbeiterkolonie. Der Hauseingang ist beiden Geschossen gemeinsam. Das Doppelhaus enthält also vier Wohnungen. Aus einem Teil des Treppenpodestes im Erdgeschoß ist geschickt ein Flur gebildet.

Fig. 220 zeigt bei etwas mehr bebauter Fläche als zuvor, getrennte Eingänge. Der eine Raum ist nicht direkt zugänglich.

Fig. 221. Gemeinsamer Eingang. Die Gewinnung des abgeschlossenen Flures ist zu beachten. Ein Zimmer ist nur indirekt zugänglich.

Fig. 222. Gemeinsamer Eingang; ein gesonderter ist leicht zu schaffen, wenn man die Treppe verschiebt und das Fenster des Vorplatzes zum zweiten Eingange umwandelt. Jedes Zimmer hat direkten Zugang vom Flur, damit sind aber zwei Rauchrohranlagen nötig, wobei die zweite wieder leicht an die hohe Wand, für gemeinsame Benutzung mit dem Nebenhause, gelegt werden kann.

Fig. 223. Getrennte Eingänge. Die Eingänge zu den Kellern, wie Abort und Stallanbau, sind zu beachten.

Fig. 224. Hier tritt noch ein drittes Zimmer hinzu, wie auch bei

Fig. 225. Getrennte Eingänge, schöner direkt beleuchteter Vorplatz.

2. Einseitig angebaut.

Fig. 226—233. Ein bis drei Zimmer mit Küche.

Die meisten dieser Lösungen lassen sich in freistehende Gebäude umwandeln, wie umgekehrt die vorhergehenden in einseitig angebaute. Bei diesen kleinen Anlagen ist die direkte Beleuchtung aller Räume sogar meist noch gesichert, wenn man die eine wie die andere auch von zwei Seiten einbaut.